

Neue Baugebiete sollen Einwohner locken

Grünen-Fraktion sorgt sich um demographische Entwicklung / 5000 Euro für Energiekonzept gefordert

Die Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen (Thomas Stübke und Irmhild Knoche), hat eine Reihe von Anträgen an die Stadt gerichtet, die bislang noch nicht abgearbeitet werden konnten. Obernkirchen. Angesichts des geplanten, aber finanziell noch nicht abgesicherten kostenlosen letzten Kindergartenjahres möchten die Grünen wissen, wie hoch der Anteil der Kinder aus Familien mit Hartz-IV-Einkommen und von Familien mit Migrationshintergrund ist.

Die Grünen fragen zugleich nach der Zahl der Kinder, die sprachauffällig oder motorisch auffällig sind und der Jungen und Mädchen aus sozial schwachen Familien, die sich in der Sprachförderung befinden. Diese Förderung wird zurzeit von den beiden Kindergärten am Kleistring und am Kammweg geleistet. Ein Kapitel für sich ist die demographische Entwicklung, die dem Rat und der Verwaltung der Bergstadt schon seit längerem Sorgen bereitet. Obernkirchen ist bereits unter die Grenze von 10 000 Einwohnern gesunken. Perspektiven gibt es nur durch die Ansiedlung von jungen Familien. Das Neubaugebiet bei den „Harden Barracks“ am Höheweg und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze bei der Betriebskrankenkasse BKK 24 könnten den Zuzug fördern.

Die Grünen möchten zudem eingehender über die Einsparungen informiert werden, die mit der Einführung des digitalen Ratsinformationssystems zusammenhängen. Das von der Eilsener Firma Provox entwickelte Programm wird bald seine Feuerprobe bestehen müssen. Dann sollen nämlich die Einladungen zu den Sitzungen, einschließlich der Beschlussvorlagen und der Protokolle, elektronisch zugestellt werden. Das Endziel heißt: Auch die Bürger sollen sich auf diese Weise notwendige Informationen über die Homepage der Stadt beschaffen können.

Einen Betrag von 5000 Euro haben die beiden Grünenvertreter im Rat für ein Energiekonzept beantragt, das in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für erneuerbare Energien, der Weserbergland-AG und der AG Energieregion Obernkirchen erstellt werden soll. Teil dieses Konzeptes soll zum Beispiel eine Senkung des Energieverbrauches für die Sporthalle am Kammweg sein sowie der Einbau eines Wärmemengenzählers für die Halle und für die ehemalige Hausmeisterwohnung.

Weitere 5000 Euro sollen für den Ausbau der Gosse und der Einlaufschächte im Bereich des Jägerweges eingesetzt werden. Dort kommen bei starkem Regen größere Mengen Oberflächenwasser an, die aus dem Bückeberg über das Gelände des Golfplatzes fließen und sich dort stauen.

Eingehend beraten werden dürfte im Finanzausschuss der Antrag, die Summe von 4000 Euro für die Beschäftigung von Ein-Euro-Kräften im Stadtmarketing, beim Berg- und Stadtmuseum und in der Bücherei, bereitzustellen. Zumindest beim Stadtmarketing zeichnen sich strukturelle Änderungen ab, die in nächster Zeit beraten werden sollen. Dabei geht es um das Zusammenfassen möglichst vieler Aktivitäten unter einem gemeinsamen Dach. sig